Auf dem Melsunger Denkmal für die Opfer des Deutsch-Französischen Kriegs sind die folgenden Personen ausgeführt:

**Johann Georg Herwig, Dienstgrad nicht bekannt**

1. Hessisches Infanterie-Regiment Nr. 81, 1. Bataillon, 2. Kompanie

schwer verwundet am 07.10.1870 bei St. Remy (westlich von Le Mans), Schuss. in die Brust, verstorben

**Conrad Peter, Gefreiter**

1. Hessisches Husaren-Regiment, 4. Eskadron, 08.01.1871 bei La Ferté Bernardt, Schuss durch den Kopf, beerdigt bei Mahl, in der Nähe von La Ferté Bernardt (zwischen Chartre und Le Mans.

**Wilhelm Barthel, Gefreiter**

Hessisches Füsilier-Regiment Nr. 80, 6. Kompanie, bei Wörth, 6. August 1870, schwer verletzt, zwei Schüsse durch die Beine, einen Schuss in den Rücken, vermisst

**Heinrich Herwig, Dienstgrad nicht bekannt**

3. Westphälisches Infanterie-Regiment Nr. 16, 1. Bataillon

aus Obermelsungen, im Gefecht bei Mars-la-Tour (westlich von Metz), 16.8.1870, tot

**Conrad Holzhauer, Füsilier**

1. Hessisches Infanterie-Regiment Nr. 81, 10. Kompanie am 23.9.1870, Schuss in den Arm bei Rupigny (bei Metz), verstorben am 13.11.1870 im Lazarett in Les Etange (bei Metz).

Das Denkmal für die Gefallenen des Deutsch-Französischen Kriegs wurde 1882 auf dem Königsplatz neben dem Rathaus errichtet. Auf dem Sockel stand die Figur der Germania.

Es handelte sich um ein Standard-Denkmal, das in Serie gefertigt wurde. Das Melsunger kam aus der Werkstatt ‚Deutschmann‘ in Erfurt.

Auf der Vorderseite sind die Namen der Gefallenen aufgeführt. Nahezu alle Denkmale tragen eine Plakette auf der Rückseite mit der Inschrift: „Den Toten zur Ehre, den Lebenden zur Mahnung und den nachfolgenden Generationen zur Nachahmung empfohlen“. Dieser Text wiederholt sinngemäß die Aufschrift auf dem Nationaldenkmal in Berlin, das 1819 zur Erinnerung an die Befreiungskriege errichtet wurde.

Im Zuge der Neugestaltung des Rathauses ab 1927 erhielt das Denkmal einen neuen Platz auf dem Alten Friedhof. Die Germania wurde ersetzt durch einen bronzenen Adler mit ausgebreiteten Schwingen.